

V  
9  
648





Q.K.





Q. K. 120, 14.

*Sammlt rest*

24  
Vg  
648

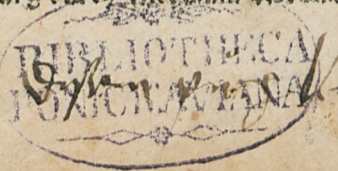
# Ordnung und berechnunge des Teutschen ampts zu Alstadt

durch Thomam Wüntzer / seelwarters  
ym vorgangen Osteren auff gericht.

1523.



Bedruckt zu K̄ylenburg durch Nicolaum Weidemar.

*By far Mir*  *in D̄y*





Ordenung vnnnd rechenſchafft des Trewtſchen  
ampts zu Alſtet durch die diener Gortis  
newlich auffgericht. 1 5 2 3.

**O**ffenbarlich ampt zu treÿben/iſt einem knecht Got-  
tis gegeben nit vnter dem hutlin tzu ſpilen / ſonder  
zur auffrichtung vn̄ erbarung der ganzẽ gemein-  
welche geſp̄ÿſet wirt durch den getrewen ſcheffner/der do  
aufst̄ylet das maß des w̄ÿtzens in gelegner zeit. Das ſelbi-  
ge nit vnter dem hinterliſtigen deckel verbergen. ſonder der  
ganzten Chriſtenheit vnd dozu der ḡarn welt nichts v̄on  
ſtecken oder heimlich halten/Dan̄ das pflegẽ die zu v̄bedie-  
den ſchlüſſel der kunſt gortis hinweg nemen. wilchen man  
ſolt vort tragen einem ydern auſerwelten auff zu thun/ wie  
durch Eſaiam im .xxij. cap. der ewige lebendige got geredt  
hat. Denach ſo nimpt man bey vns d̄eingãg der geheim-  
Gortis aus dem pſalter/ do der ſchlüſſel David auff der ſch-  
ultern Chriſti iſt/zu eröffnen alles was geſungen wirt/auff  
dz man ye clerlich ſehe one ſtückwerck/ſinget man den gan-  
zen pſalm/wie im anfang der Chriſtenheit durch die from-  
men nachfolger der heilige Apoſteln geſchach/ So man zu  
vorn vorn altar gemeine beicht thut/vnnnd darnach wenn  
man den eingangt des ampts geſungen hat/füget man dz  
Kireeleiſon dozu/auff dz die freunde Gortis ſein ewige barm-  
herzickheit faſſen/ſeinen namẽ auffe höchſte zu p̄ÿſen. Dor-  
nach das Gloria in excelsis/in wilchem wir danckſagẽ das  
wir durch Gortis ſon zum ewigen leben vnd höchſten got-  
tis guttern gefodert ſeint/vn̄ in den erſten vnſern verſp̄ung  
zu k̄omen / Darüber wirt das volck nach ſolchem danckſa-  
gen getr̄oſtet mit dem ſpruch Booz den er ſagte tzu ſeinen  
medern/ wiewir zum reÿſen w̄ÿtzens den ſonen Gortis ſin-  
gen. Der herre ſey mit euch. Hiernach wunſchet die ganze  
Kirch dem knecht gortis einen reinen geÿſt (wie ſanct Paul<sup>o</sup>  
ſeinen ſchüler Thimotheum leret ſagende) Vnd mit dem ein-

*Geiſt*

Joan. 18  
z. L. hor. 13  
Epheſe. 2  
Luce. 12  
1. Co. 4  
Matth. 5  
Luce. 24

Luce. 11  
Joan. 17

Clavis  
David  
Eſaie. 28  
Diſtoria  
tripartita

Jeremi. 31  
Roma. 9.  
Luce. 2  
Joan. 17

Ruth. 2.  
Matth. 13

2. Timo. 4



gefft auff das die selbige dürfftige samlung nie einen goelb/ Psal. 42  
sen menschen habe zum prediger. Dan wer den geist Christi Roma. 8.  
nit hat/ der ist nit gotis kinth/ wie m ig er dan vmb's werck Esale. 5  
gottis wissen/ wilchs er nit erlidenn hat? Weis ers nu nit Psal. 110  
wie wil ers den sagen? Dan ein blinder pflaget mit solcher Mat. 18  
vnwissenheit den andern zu löyten. Derhalben bitten wir Eccl. 34  
dornach in allen geberthen vber die ganze samlung der grossen  
Christli-chen kirchen/ widder die tieffingerissen erberm- l. Cho. 2  
liche gebrechen/ wilche den hochwürdigsten namen Gottis  
vshindern/ zuerglasten vor aller werlt. Dornach so wirt dz Sapten. 1  
volck erinnert durch die heyligen geles/ vnd der lieben Apo-  
stelnsendebrieffe. wie ein yder außerswelter mensch der wir-  
ckung gottis sol stadt geben/ ehe dan Got der vatter seinen Psal. 84  
allerliebsten son/ durch das Euangelion außrede. Hirnach  
wirt gesungen das Gradal vnd Alleluia/ auff das der mē-  
sche geherzt werd sich festiglich auff gottis wort zuverlasi-  
sen. Dan aus solchen lobsingen aus den psalmen gezogen Psal. 43  
steht er/ wie Got der almechtige mit seinen lieben außerswel- Psal. 33  
ten hat vmb gehalten. Also das er sie nach ym zeucht vber Roma. 7  
yren danck mit vterlicher straffsie zu vnterrichte/ auf sein  
holt seligkeit. Vor die Prosa oder Sequentien singt man den  
psalmen Miserere mei deus. 2c. im tono peregrino.

¶ Zum andern ist zu wissen/ Das wir alzeit kein ganz capi- Esale. 28  
tel. an stat der Epistel vnd Euangelion lesen/ auff das die l. Cho. 2  
stuckwerckliche weyße damit vdrwoffen werden/ vnd das  
die heilige schrifft der Biblyen dem volck gemein werde/ ta-  
auch die affreglewobischen Cerimonien oder geberde im sel-  
bigen hinfellig werden/ durch stetlichs anhören der götli-  
chen wort/ vnd dis alles doch mit seinstem vnd gelindem  
abbrechē bemelter Cerimonien also gelindert werde/ alle frey. l. Cho. 2  
cheit/ vñ die leut mit gewonlichem gesange/ in eigener spra-  
che geleytet werden/ wie die kinder mit milch erzogen/ vnd  
doch yrer besen weyße kein stat gegeben werd/ ob man wol Psal. 117  
vil ergerniß im gegē teyl vor treget/ so ist doch alzeit solchs l. Petri. 2

a ij) ampt



- ampts besserung krefftiger die wid bersacher zu stillen. Dar//  
 umb sünge wir auch in dem geheim gottes die Episteln vñ  
 das Euangelion auff vnser sprach/das der heilige apostel  
 Paulus seine sendebriefe lieff offenbar lesen vor aller gemein  
 vñ Chrißens vnser heyland hat das Euangelion einer yder  
 creaturen befolen vor zu predigen vñ vñwickelt vnd vñvdr//  
 blümet/widder mit latin odder yrgent einer zu lage/sonder  
 wie es ein yeder in seiner sprach vñnimpt odder vñnemen  
 mag/keins angesehen ic.
1. Cor. 14 Zum dritten/Nach dem Euangelion singet man am Son//  
 tage oder feyer festen das zu samen getragen vber ein kömē  
 aller heubt artickel des glaubens/in welchen den groben yrr//  
 tumen der kirchen begegnet ist/das die getichte Chrißten nit  
 wenen dorffen/das solchs ynen gelugnet wirt/nach dem  
 Rom. 10 das Gottis geheim vñvdrholen wirt vorgetragen der gan//  
 Mat. 10 en welt.
- Luce 2 Zum vierden/Geschicht darnach die predige/dan sie ist do//  
 gelegen/das der gesang ercleret werde der im ampt gehört  
 ist. Dan David saget/die erclerung deiner wort gib vñvdrstade  
 den kleinen. Nach der predige singet man Tu bittē wir dē  
 heiligen geist ic. Dornach das Benedictus auff dz d̄ p̄diger  
 sich wid rüste athē zuholē vñ das volck vor dz gehörte wort  
 gottis got lobe/wir halten kein opffer in der geheim gottis.
- Isaie 1 Zum fünfften/singet man die p̄fation durch wilche die Crin//  
 Psal 49 stenheit erinnert wirt/dz sie den erstgebornen aller creature  
 Prefatio erkenne in der fülle/vñ erkentnis gotlichs willens/vñnd der  
 kunst gottis/die er von ym selbs hat mit allen außser welten.
- Coloss. 1 Zum. vi. Singet man dz sanctus/auff dz erclert werde wie  
 der mensche sol geschickt sein der do on nach tēyl seiner sele  
 beim handeln des Sacramēts sein sol. Nemlich/Er sol vñ  
 1. Cor. 15 muß wissen das got in ym sey/das er yn nicht auß tichte od  
 Jere. 23 der auß sinne wie er tausent meilen von ym sey/sonder wie  
 Math. 21 himel vnd erden vol vol gottis seint/vñ wie der vatter den  
 Luce. 19 son in vns on vnterlass gebiret/vnd der heilige geist nit an//

1606



ders dan den gecreuzigten in vns durch hertzliche betrüb-  
niß ercleret/Darüber vns nit anders gebücht/dan das wir  
vnsrer blindheit nit erkennen wollen/noch vñnemē/wan vns  
got in die höchsteehie durch schande setz/in des geists ge-  
süntheit/durch krankheit des leybs ic. Dan so köpft er in sei-  
nem namen wen vnsrer nam vñvnehiet vñ vñschantfleck  
wirt/on all vnsrer vñwircken vñ vñwarlosen ic/

Marci. 11  
1. Cho. 1. 2  
Psal. 48  
cur time?  
bo in die  
mala.  
Math. 5

Zum siebenden/Auff dz wir nñ solche hoche mechtige anse-  
chtung mügen gedultig tragen/nemē wir die weÿße die  
sus Christus der son gotis befohlen hat seiner kirchen zu hal-  
ten/seiner dabey zu gedencen/durch alle trübsal / auff das  
vnsrer sele vñschmachte/vñ hungerig werde nach der spēÿ  
se des lebens. So ist vns von nöchen auffß aller herlichste  
zuhaltē die aller herlichsten wort Christi/alle mēschen vom  
antleben dises lebens zu wēÿsen/durch den der sein gedecht  
niß/wesen/vñwort wil in der seel des menschen haben. Nit  
wie im vñ/sonder als in seinem tēpel/wilchen er gātz tewer  
erarnth hat mit seinē kostbarlichen blut.

Joan. 13  
Joan. 16  
Ereno. 3  
Luce. 2  
Coloss. 3  
1. Petri. 1

Zum achten / Die wort der Termung seint im erstenn an-  
fang der kirchen auch offentlich gehalten/vñnd abgangen  
allein vñnd ein gespenste wilchs sich erhoben durch etliche  
hirten auff dem selde. Vñ aber affter glawben zu vñnemē-  
den/wilcher durch mißbrauch der gehēÿm Gotis in der kir-  
chen ist/singen wir die selben wort der Termung offentlich  
ic. Dan Christus der son Gotis hat die selbigen wort/nicht  
zu einem gesagt oder vñrborgē/sonder zu allen/wie der text  
des Euangelion klerlich anzeigen/ Er redet do vñn vielsel-  
tiger zal. Nymet hin vñnd esset ic. Nymet hin vñnd trincket  
alle darauff ic. Da neben ist auch die Consecration ein Ter-  
mung/wilche nicht allein von einem sonder durch die gan-  
ze vñrsamlete gemein geschicht. Da mit sey geantwortet vñ-  
sere widdersachern die vns vñrsolgen/one rechtschaffnen  
grund/ do sie sagenn. Wie leren die rossubenn auff dem  
selde auch messhalten. Aus wilchem vñrtēÿl ein yder fromer

Eusebius  
et ali  
1. Cho. 11  
Joan. 15  
Psal. 119

a. iij. onthertiger



gutherziger mensch wol ermessen kan/was sie von dem son  
 ne gotis halten/gleich als wer er ein gem.altes menlin/oder  
 ein gaukel spiel do man in den teuffel mit Worten beschweret  
 verzaubert/also lassen sich diese auch dñcken man solle Chri-  
 stum den son gotis mit wortten verzaubern hin vnd her wo  
 die frecheit der menschen hin wolle. Klein nit also/Christus  
 erfület allein die hungerigen im geist/vñ die gotlosen lesset er  
 lehr. Was sol doch Christus im Sacrament bey den mensch-  
 en thun/do er keine hungerige vñ lehre sele findet? Dumb  
 muß er mit den vñ: karchen vñ: karch sein/vnd mit den gut-  
 gur/was sol einem das zeichen der do vñ: len knet das we-  
 sen? Na hat ye die ganze samlung on zweyfel viel fromer  
 menschen/vnd von wegen des glaubens solcher menschen  
 köpt er warhafftig do hin/sie zu setigen yre seelen. Zum. 12.  
 So singet man die form der Termination oder des abet essens  
 im tone der priefation lauts diser wort folgende. Einen tag  
 zu vñ: do Jesus wolte leyde/ Nam er das brot in seine heil-  
 ligen würdigen hende. vñ: hub auff seine augen in hñmel  
 zu dir Got seinem almechtigen. vñ: er sagete dir danck vñ  
 geseg. knete das vñ: brach es/vñ: gab es seinen iungern sa-  
 gende. Nemet hin vñ: esset all darvon. Elenado manu dicit  
 Das ist mein leichnam/der vor euch dar gegeben wirt. Ver-  
 tens se minister accipiens calicem coram vulgo dicit. Des sel-  
 bigen gleichē do man gessen hatte nam er den kelch in seine  
 heiligen würdigen hende/vñ: sagete dir dāck/vñ: geseg. knete  
 den/vñ: gab yn seinen iungern sagende/Dis ist der kelch  
 meines blutes/des neuen vñ: ewigen testamentes/ein ge-  
 heim des glaubens/der vor euch vñ: vor viel vñ: gossen wirt  
 in vñ: rēyhungē der sunde. Kursus vertēs se ad altare dicit  
 So oft vñ: dick yr das thut solt yr meiner darbey gedenc-  
 en. 12.  
 Zum zehenden/Balt nach der elenation singet man im sel-  
 ben thon flux d. auff also. Darumb last vns alle bitten/wie  
 vns Jesus Christus der warhafftig son gottis hat geleeret

*Sagende*

Esra. 40

Num. 23

Extra offi

an Cristi

Joan. 5

Psal. 17

In prima

ecclia ex

pellesan

kur prop

terea cate

ermit.

Matt. 18

Matt. 13

elenat m

nister ocu

los et p

facificiu.

Erkert si

ch vñ: 3



sagende. Vater vnser der du bist in himeln ic. vnd alles vol/  
ck singet drauff Amen. Darnach wirt es stille ein wenig a-  
them zu holen/vnter wilcher zeÿt der prierster der Communica-  
ten halben das Sacrament teÿlet/vñ singet. Durch alle ewi. Lho. 14  
keit der ewigkeit/ So antwort das gemein volck/ Amen. der  
prierster wider. Der fride des herrens sey alzeit mit euch/ So Luce vlt  
antwort das volck/vnd mit deinem geist. Bald nach disem In oibus  
auff das im geheim gottis der todt vñ auffstehung Christi. In oibus  
sti betrachtet werde das selbe weitter zu ercleren. Singet alle  
les volck das geseugnis Joānis des tenffers Christi zu dreÿ Joānis. 1  
mal. O lamb gottes wilchs du weg nimpst die sünde der  
welt ic. do zu singt man aus dem Euāgelio Luce. xvij. era  
barne dich vnser/vnd zum letzten gib vns deine fride. Dan  
Christus ist vmb vnser sünde willen gestorben vnd erstan-  
den auff das er vns wolt rechtfertigē/wilchs er allein thut  
vnd wir müssen sie erleiden. Auff solchen glauben gibt mā 1. Petri 3  
dan den leuthen das hochwürdigste Sacrament/vnter dē  
Agnus dei/on die Bebtische heuchlische beicht / Dann sie  
werden in allen predigenn gemeiniglich vermanet / wie ein  
yder mensch sein alt vōigangen leben bedencken sol/ das er  
seh/ mit wie vil lusten er sein crewtz vōrdienet habe ic. Der  
mensch thut sünde/got leget auf die busse/vnd es gehört dē  
menschen sich dorn zu richten. Es kan kein mensch ein gut  
reÿn vnd fridsam gewissen haben zu Got/er erken dan das  
selbe volckmlich. Darumb beschleuffet man im dritten Ag-  
nus dei/gib vns deinen fride/vnd laß deinen knecht o herre  
nach deinem wort im fride / Dann allein alle land mütige  
menschen seint würdig des heÿlandts des lebens ic.  
Luce. 2  
Zum. xi. Gibt man das das hochwürdigte Sacrament vñ  
ter bēyder gestalt/vnangesehen alles geplander der grempe-  
ler auff disem oder yhenem margkt / auff disem oder yhenē  
teÿl. Dann so wir das Sacrament das heilige zeichenn nit  
vōinemen/wie wōllen wir dan d; wesen vōrstehn? wilchs  
das zeichen bedeutet? Dumb nach der Communion sagt  
Man



man Got danck vber das volck/ vnd gesegnet den herren ic.  
zu legt/ Sol sich niemant vörwundern das wir zu Alstet  
deutsche mess halten/ vnd ist auff ein ander zeyt besser zu be-  
rechnen/ mit vmbstendigen ursachē. Ist auch nit allein der  
brauch andere weÿße zu halten dan die Römer/ weÿl auch  
die zu Mediolan in Lombardia viel ein andere weÿße habē  
messe zu halten dan zu Rom/ Ein yeder Bistumb heldet sein  
sonderliche Cerimonien oder geberde/ warumb solten wirs  
dan nit machen nach der zeyt gelegenheit? weil wir zu Al-  
stet deutsche leuthe seint vnd keine Walen/ vnd wolten vns  
gerne durch das getumle durch freffen/ auff das wir möch-  
ten wissen was wir solten glesben. Es wil sich kein ander  
weÿße füglich dazzu sehn lassen/ dan das wir durch das re-  
cht wort Gottis thun. Die Crabatan seint Römer vnd hal-  
ten messe vnd alle ampt in yrer sprach. Die Armenier haltē  
auff yre sprache/ vnd ist ein gross volck/ weÿssen das Sacra-  
ment in der patene gegen dem volck. Item die Behmen hal-  
ten auff yre sprache messe in mancher ley sitten. Itē die Ma-  
sariter/ vnd die Reussen haben viel ander geperde/ vñ seint  
darumb keine teuffel. Item im lande do der Christen glaw-  
be erst auffgangen ist seint wol. xiiij. secten/ halten alle ande-  
re geberde dan wir. Ach wie blinde vnwissne menschen seint  
wir/ das wir vns vörmessen allein Christen zu sein in eusser-  
lichem geprenge/ vnd vns darüber zencken wie die wansin-  
nige vihische mensche/ Mag ein yeder diener des worts go-  
tes nit macht haben seinen pfarr leutchen ein weÿße zu leren  
damit sie möchten erbarwet werden/ mit psalmen vñnd lob-  
sengen aus der Biblien/ wie Sanct Paulus mit hellen wor-  
ten saget Ephe. v. Ir sollet sprucht er erfüllet werden mit dē  
heÿligen geÿste/ vnd redet vntereinander mit psalmen vnd  
lobsengen/ vnd geÿstlichen lyden/ vnd leissen/ singet vñ spi-  
let dem herren/ vnd saget alzeyt danck vor yederman. Des  
gleichen lret er. 1. Chor. 14. Wollen wir dann nun deutsch  
singen vnd lesen in der kirchenn vnchristlich heÿssen/ was

Wollen

Walen

Crabatan

Armenier

Behmen

Masariter

Reussen





wollen wir dan sagen/wan wir vnser bewegung zum glan-  
ben sollen vortragen ꝛc.

### ¶ Von der Tauffe wie man die heldet.

Wan bey vns ein kindt getaufft wirt/so vormanet man die  
gefattern bey yren selen seligkeit/das sie sollen drauffachtig  
haben/was man bey der tauffe handelt/auff das sie es her-  
nach dem kinde so es erwechset mugen vorhalten/vnd das  
die tauff mit der zeyt muge vorstanden werden/Drumb li-  
set man den/ lviii. psalm auff deutsch/wilcher saget/wia  
ein erbefaliger mensch zu angst vn noth geboren ist das im  
auch die grosswasserbulge in hals gehn ꝛc. Dazu lesen wir  
das dritte capitel Mathei von der tauffe Christi/wilch an-  
zeyget/wie Christus zu vns erschaffen menschen komen ist  
vnd vns von den wutenden bulgen erredet hat. Aber Cri-  
stus ist bald herauß gestigen/vnd die bulge haben yn nicht  
oberweldiget wie vns. Er muste aber also alle gerechtigkeit  
hinnauffen faren. Wir armen ellenden erb ermlichen men-  
schen haben ein lange zeit ein lauter fantasey vnd wasser be-  
gissen drauß gemacht. Dem kinde gibt man saltz sagende.  
Nim hinc saltz der weysheit/zu vnterscheiden im geist  
der weysheit das gute vn böse/auff dz du durch den teuffel  
nit zur treten wirst. Darnach spricht man zum kinde/kum  
zur Christenheit auff das dich Gott finde wie den reynen  
weyzen. Darnach saget man den glauben bey der tauffe/vn  
widder saget den wercken vnd geprenge vnd hinterlist des  
teuffels/wan man das sel gibt dem kind auff die brust vn  
rügken/so spricht der priester. Grew dich. N. das du seyst  
yn der ewigen barmhertzigkeit Gottis. Wan nu der priester  
teuffen wil so spricht er. Wiltu getaufft werden. Sagen  
die gefattern/Ja/ So spricht der priester. Ich tauff dich  
in dem namen des vatters vnd des sons vnd des heyligen

b



geists/Amen. Got der dich mit seiner ewigen liebe zeucht/  
der geb dir zuuormeyden das öl des sunders. Et imponen-  
do mitram dicat/Zeuch an einen newen rock thu den alten  
aus/slick nicht den alten rock mit einem newen fleck / auff  
das du vor dem ernstern richter bestehn mugest. Darnach  
zur kerzen. ¶ Laß Christum dein liecht sein vnd sich zu dz  
dein liecht nicht finsterniß sey/ laß das leben Christi deinen  
Spiegel sein/auff das du lebest in ewigkeit Amen.

¶ Von Ehehlichen leuthen zu-  
samen zu geben.

Do halten wir keinē schertz mit/ sonder lesen yn vor zu deu-  
tsch den .c. xxvij. psalm. Beati omnes. Das Euangeliū Jo-  
annis. ij. von der wirtschafft. vnd geben yhn ein vnterrich-  
tung ic.

¶ Von den krancken das Sacra-  
ment zu bringen.

Den krancken gibt man das Sacrament also/Sie sprechen  
die gemeine beycht. Darnach lesset man das Euangeliū Lu-  
ce. xij. In wilch haus yr geht ic. Darnach ich glew b in Got  
vatter. Darnach vatter vnser. Darnach liset man mit laute-  
ter stym das abent mal. Einen tag zuuor do Christus wolte  
leyden ic. Nach der vberreichung des sacraments saget man  
O lamb gotes ic. vnd saget got danck/ vnnnd vormanet den  
krancken sich zum creutz zu rusten ic.

¶ Die todten zu  
begraben.

Luce. .i. ¶ Die todten holen wir mit dem Benedictus zu deutsch  
one vigilien/Alles volck volget nach der leiche vnnnd singet:



mit das Benedictus. Darnach nach dem begrebniß singet  
das volck/Mitten in dem lebē ic. Hiernach geht man in die  
Kirchen/do singet der püester die Epistel Columus vos ig  
norare ic. vnd das Euangelion Joannis. v. von der erste  
hung der todten. vnd schleuffet zu mit dem gesang/Mitte  
in dem leben ic.

¶ So vns aber nu ein kindlein kunth besser  
vnterricht thun/wir woltens  
gern annemen.

b ij  
Zwei Aprilis anno 1524



Fig. 048 01



MC



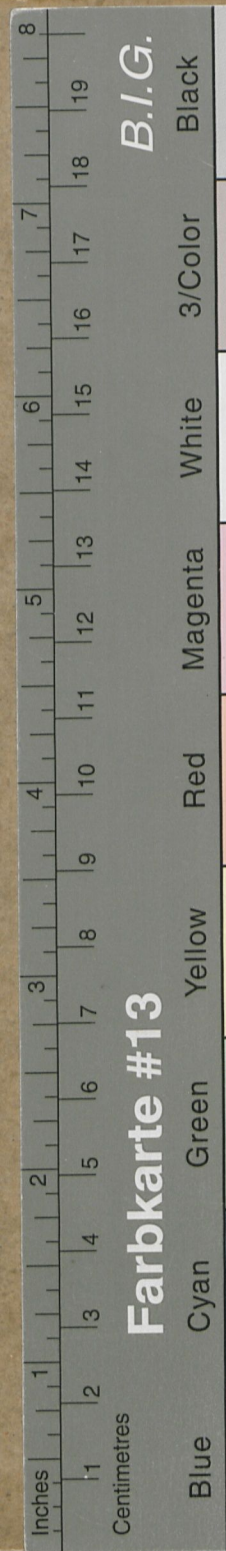


TRESOR









B.I.G.

Farbkarte #13

Q.N. 120,14.

Sammlt rest

Vg  
648

# Ordnung und berechnung des Teutschen ampts zu Alstadt

durch Thomam Wüntzer / seelwarters  
ym vorgangen Ofteren auff gericht.

1523.



¶ Bedruckt zu Eylemburg durch Nicolaim Widemar.

*Handwritten signature and library stamp:*  
BIBLIOTHECA  
UNIVERSITATIS  
SACHSEN-ANHALT